

ART GALLERY VIJION

ARTISTS REPRESENTED AT ART INTERNATIONAL ZURICH 2017

LEONARDO DE LAFUENTE

MARKUS DELAGO

EGON DIGON

JOSEF KOSTNER

SARA STUFLESSER

DIEGO PERATHONER

MAX ACKERMANN

HERMANN NITSCH

ART GALLERY VIJION

DIGON 18, 39046 ORTISEI / GARDENA, ITALY

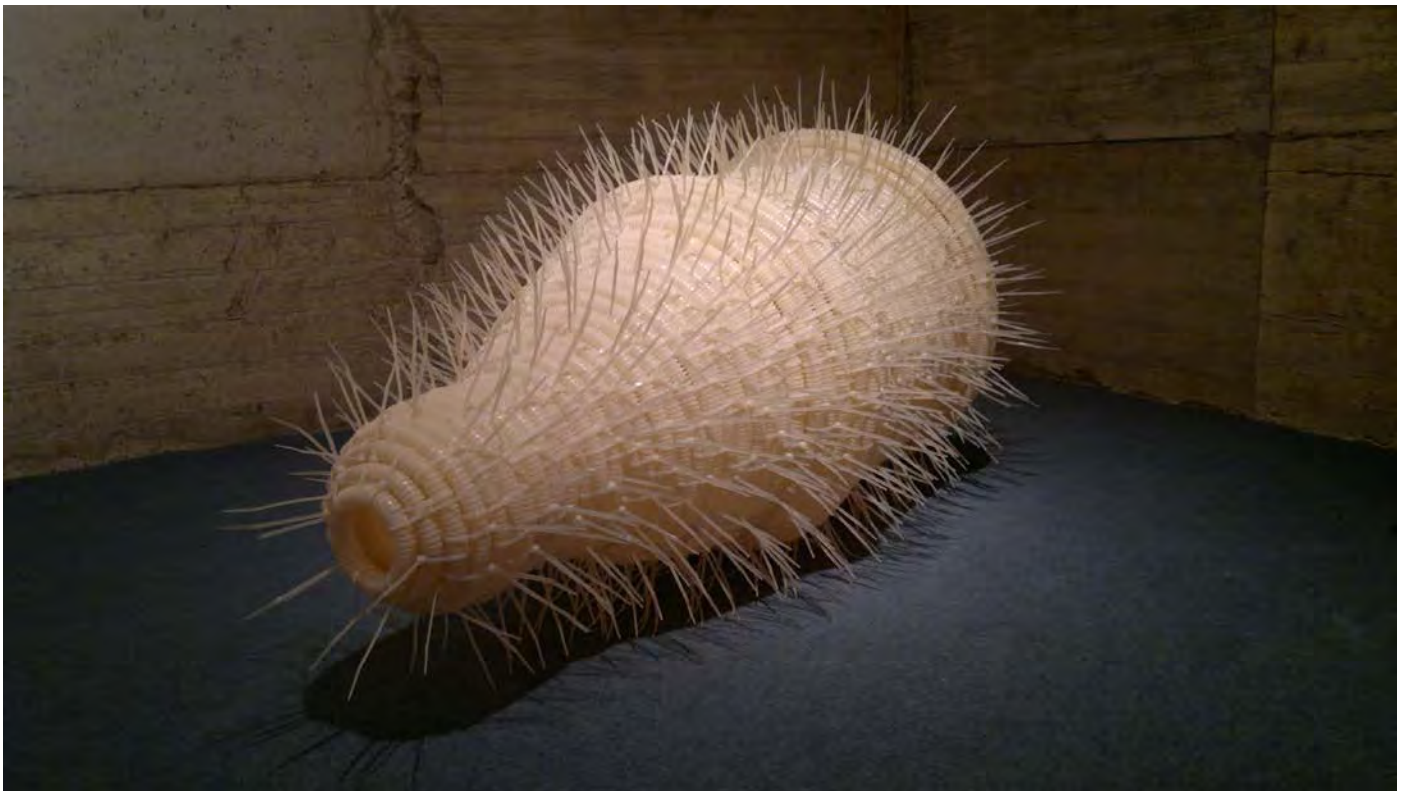
PHONE +39 338 209 86 97 / INFO@VIJION.IT / WWW.VIJION.IT

Markus Delago

Geboren 1964, lebt und arbeitet in St. Ulrich – Gröden.
Akademieabschluß in München
Professor des Kunstlyzeums von St. Ulrich

Fokussierende Energie

Es ist ein Streben nach den Urkräften, das den Künstler Delago innbrünstig beschäftigt. Dazu hat er ein feinfühliges Gespür, um in die tiefen Quellen des Lebens zu gelangen. Meistens findet er sie in den leisesten Momenten des Lebens. Gerade in seiner Abgeschiedenheit, in der er die meiste Zeit verbringt, erreicht er die nötige, innere Ruhe. Nur so kann er seine persönlichen Emotionen bewusst wahrnehmen. Beginnend von dieser sorgfältigen Aufmerksamkeit, kann er die divergierenden Strahlen des Lebens auf einen Punkt bringen. Diese sezierenden Beobachtungen und Reflektionen bringen ihm zu sehr intensiven Schaffensphasen, in denen er sich von seinen Empfindungen befreit. Delago führt ein intensives Leben, stets mit absoluter Hingabe zur ausführenden Aufgabe. Diese starke Auffassungen des Lebens haben ihm zu einem großen Denker gemacht. Brennpunkt seiner Gedanken sind die natürlichen Kräfte, die alles Leben auf der Welt bewirken und unser Universum vereinen. Ohne sich von der chaotischen Welt ablenken zu lassen, strebt er nach Einfachheit. Nur so entstehen seine Werke, gekennzeichnet von den wahren Quellen des Seins. Sie sprechen von seiner sensitiven Kraft, die Aura der Dinge zu erfassen. Es sind fast magische Kräfte, die in seinen Werken kreisen und sich dann dem Betrachter zuwenden. Diese Energiebündel sind nicht in sich eingeschlossen. Delago lässt ihnen freien Lauf. Das wiederum spricht von seiner offenerzigen Freiheit, von dessen Blickpunkt er alles Leben auf Entwicklung und Evolution setzt. Der Grundgedanke ist aber stets, die menschlichen Bedürfnisse auf das Essenzielle zu beschränken.



„Unviolable“ 120x60 cm 2014



„interrelation“ 200x160 cm 2015





„process of reiterations” 67x67 cm 2010

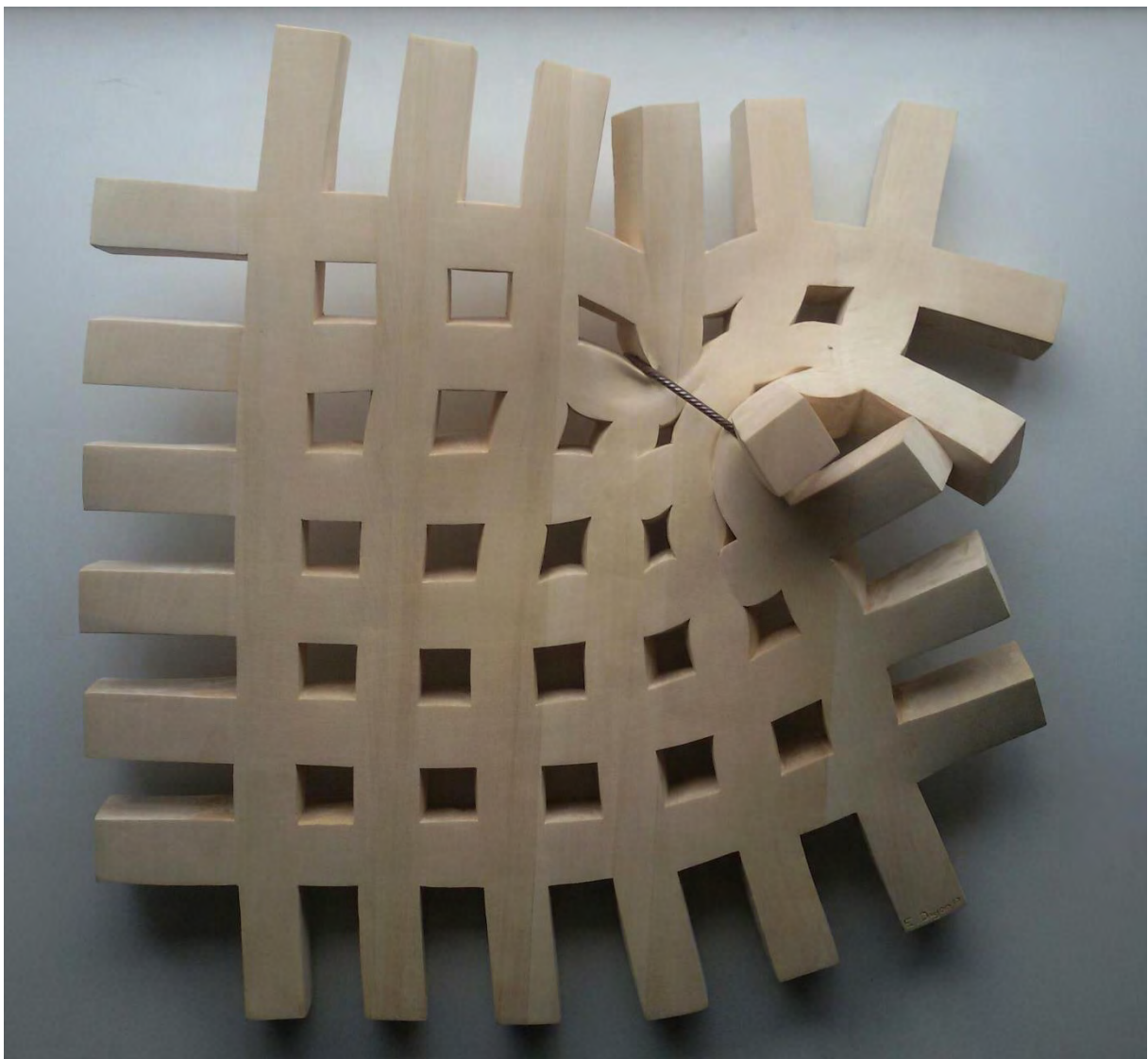


“Galaxis” 280x180 cm 2015

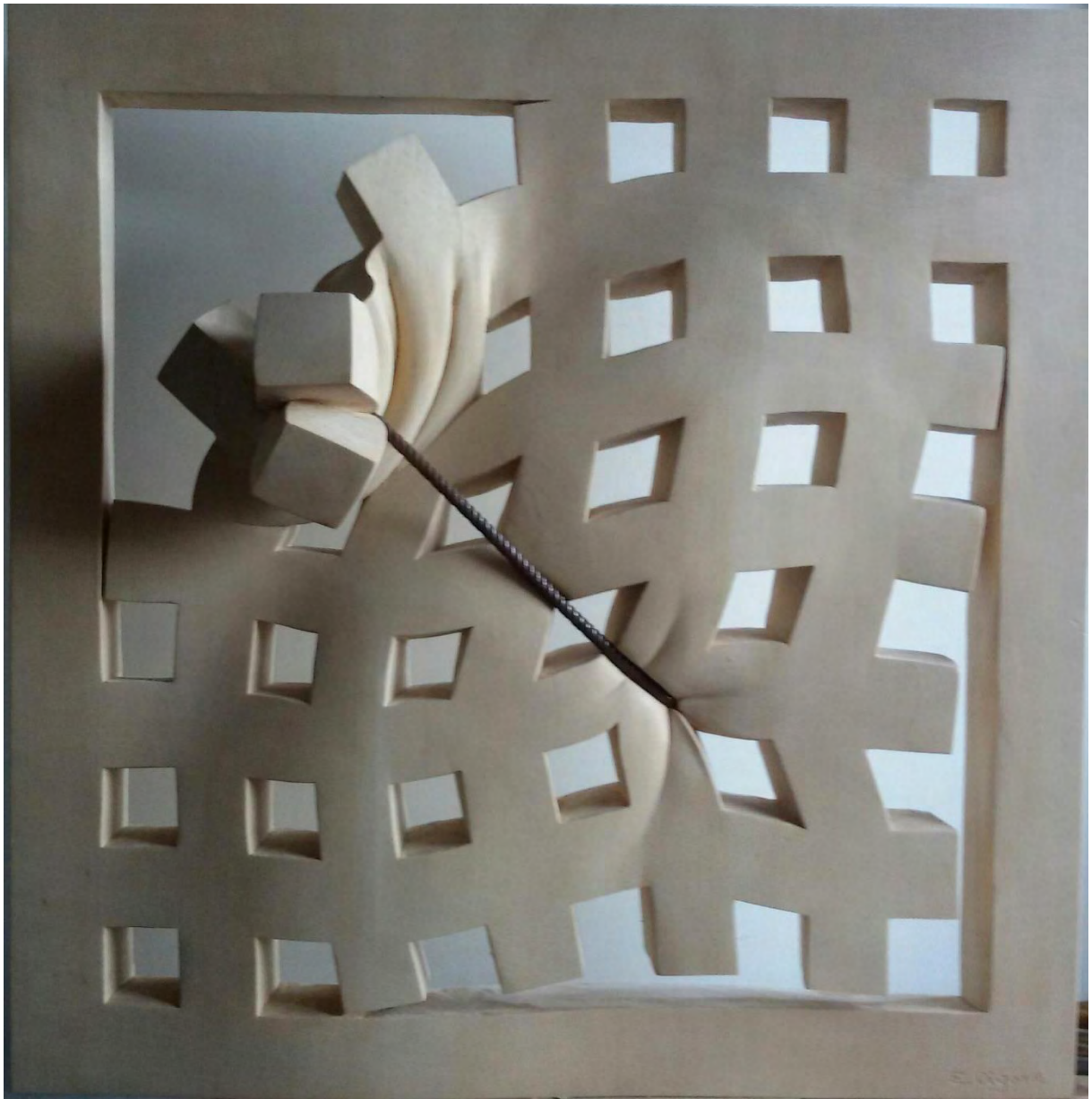
Egon Digon

Egon Digon, Jahrgang 1964, erlernt den Beruf des Bildhauers in der väterlichen Werkstatt. Arbeitet als Autodidakt, auf der Suche nach seiner persönlichen Ausdrucksform. Das vom Wetter gezeichnete Blech, lässt der Künstler in seinen Werken neu erwecken und schafft so einen spannenden Kontrast von Verlassenheit und Wiedergeburt. Digon lässt den aufgefundenen Teilen seine Geschichte erzählen und unterstreicht sie mit seinen Akzenten. In letzter Zeit arbeitet er grundsätzlich mit dem Material Holz. Diese durchbrochenen Werke sprechen vom Ausbruch aus der fragilen und einschränkenden heutigen Situation. Es sind massive Strukturen die sich teils gegeneinander und teils aneinander pressen um sich von einem Schema zu befreien.

Egon Digon nimmt, seit dem Jahr 1998, regelmäßig an der Messe UNIKA in St. Ulrich teil. Seine Werke wurden auf Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland ausgestellt.



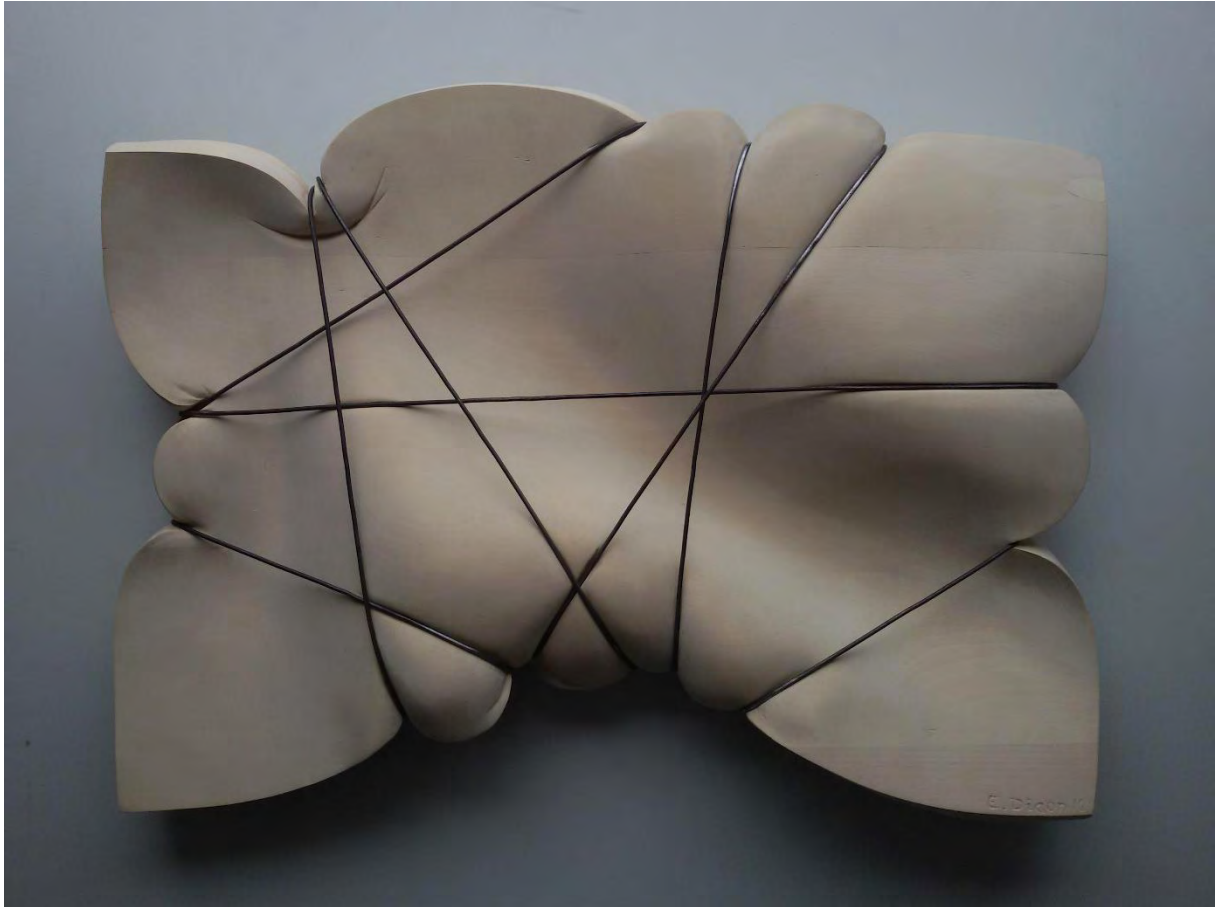
„Tentacle“ 75 x 75 cm 2016



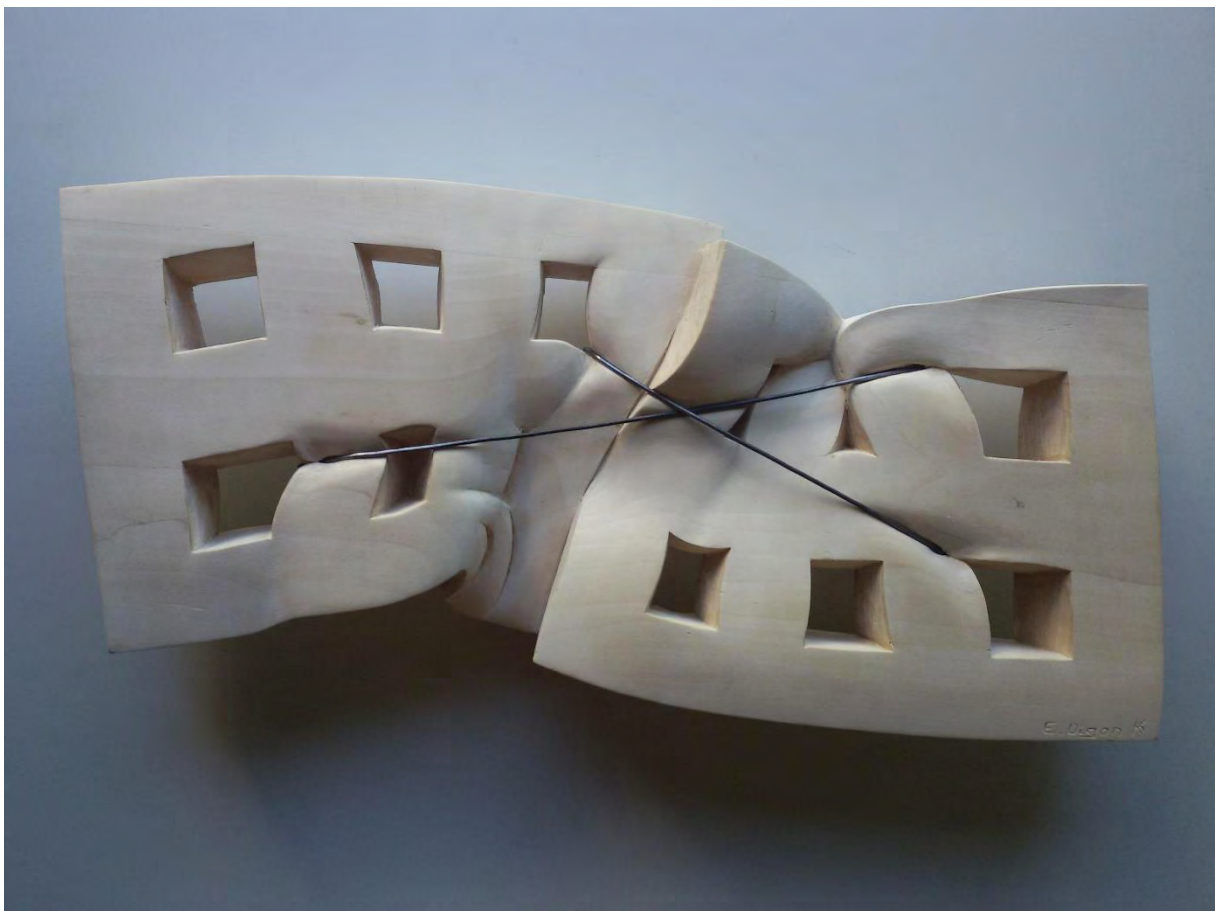
„Out of the frame“ 65 x 65 cm 2016



"Adjustment" 80 x 75 cm 2015



"Captured" 75 x 55 cm 2016



"Embrace" 56 x 26 cm 2016

Josef Kostner



JOSEF KOSTNER SKULPTUREN



Figura spaccata
1969
h. 95 cm

Donna lenta
1969
h. 96 cm



Josef Koster geboren 1933 in St. Ulrich, ist ein Grödnert Künstler, der sein ganzes Leben der Kunst verschrieben hat. Obwohl seit Kindesalter durch die Werkstatt des Vaters mit traditionellen Formen der Kunst vertraut, findet Josef recht früh eine eigene schöpferische Ausdrucksform, die sich vom „akademischen“ Grödnert Kunsthandwerk deutlich unterscheidet. Mit kritischem Auge hat der Künstler aber auch die Gesellschaft, deren Werteverlust und Aufgabe der Ideale betrachtet und schonungslos dargestellt. So sind seine von urwüchsiger Kraft durchdrungene Skulpturen, seine Zeichnungen, die zerrissene Menschenleiber darstellen und seine scharfen, nicht selten wehmütigen Gedichte ein Spiegelbild seiner nicht immer leichten Lebenserfahrungen. Das Werk von Josef ist nicht bloß Darstellung seiner Weltanschauung, sondern auch Mahnmal und Aufforderung an uns, über die eigentlichen Werte des Lebens nachzudenken.

„...bevor ich nicht wirklich überrascht bin von einer Lösung, zerstöre ich das ganze wieder, um es von Neuem zu machen.“ Wenn Josef Kostner so über sein Schaffen spricht, wird sein leidenschaftliches Streben nach der perfekten Symbiose aus Spontaneität im Ausdruck und Formvollendung verständlich. Die Gegebenheiten des Materials – vorwiegend Ton oder Kreide – sowie die jeweilige emotionale Verfassung des Künstlers, sind der Motor seiner Werke.

Inhaltlich steht das Bild des Menschen im Mittelpunkt seiner Arbeit. Das intensive Studium von anatomischen Formen und natürlichen Bewegungsabläufen sowie das Beobachten von Gefühlsregungen des Einzelnen und zwischenmenschlichen Beziehungen spiegeln sich in seiner Kunst wieder. Dabei geht es Josef Kostner nicht um das Schaffen von Abbildern, auch weniger um die Reflektion eines Zeitgeistes, sondern darum, Gefühle zu bündeln, und diese in seinen Grafiken und Skulpturen umzusetzen. Diese fassbare Verdichtung von Emotionen – wie Leid, Verzweiflung, Freude, Hingabe - drückt sich in verschiedenen Szenarien zwischen Figuration und Abstraktion aus.

Ausstellungen :

- 1960 Galleria Ruscel, Ortisei 1965 Galleria Goethe, Bolzano
Galleria Selene, Cortina d'Ampezzo
1968 Galleria Domenicani, Bolzano
Galleria Ruscel, Ortisei
1974 Mostra d'Ert, Ortisei
1981 Galleria Willi, Vipitan
1983 Galleria Domenicani, Bolzano
1994 Galleria Prisma, Bolzano
Istituto Culturale Micurà de Rü, S. Martino Badia
1995 Galleria Ghelfi, Verona
1996 Albergo Tirol, Val di Funes
1999 Museo Statale, Chiusa
2000 Galleria Prisma, Bolzano
Tiroler Kunstpavillon, Innsbruck
Galleria am Gries, Lana
2001 Galleria Volksbank, Merano
2002 Kaiserliche Hofburg, Innsbruck
Galerie im Kies, Altsch – Feldkirch
2008 Atelier im Kärntnerwaldele, Landeck
2009 Digart, Ortisei
2010 Circolo Artistico, Ortisei
Presentazione della monografia Digart, Ortisei
Galleria Prisma, Bolzano
Mostra scultorea Pasqua a Campo di Brenzone sul Garda
Galleria Ghelfi, Verona
2011 Labyrinthgarten Kränzelhof, Tscherns
Ragenhaus, Bruneck
Natale a Campo di Brenzone sul Garda
2012 Galerie Maier Innsbruck
Galerie Pizzinini S. Kassian
Fußgängerzone Meran
Natale a Campo di Brenzone sul Garda
2013 Fußgängerzone St. Ulrich zum 80. Geburtstag
Galerie Maier Innsbruck zum 80. Geburtstag
2015 Galleria Spazio 6 Verona
2016 Hotel La Perla Corvara Badia

Kollektivausstellungen :

Dal 1950 al 1968 ha esposto alle Mostre del Circolo Artistico di Ortisei, e con il gruppo "Ruscel" a Ortisei, Bolzano, Trento, Bressanone, Innsbruck, Vienna, Monaco, Firenze, Ancona, Roma

- 1957 Mostra Regionale d'Arte Sacra, Ancona
1958 Mostra Regionale d'Arte, Bolzano
1960 Mostra Provinciale a Ortisei e Bolzano
1964 Mostra Nazionale del Presepio, Roma (1. Premio)
1965 Mostra Premio Bolzano (segnalato)
Concorso per Opere d'Arte da collocare nell'Ist. Artigianelli, Reggio Emilia (2. Premio)
1966 „Der Menschliche Kopf in der Sculptur“, Innsbruck (1. Premio)
1967 Biennale "Premio Bolzano"
Galleria "Ucai" Brescia
"Kunstpavillon", Innsbruck

- 1967 e 1968 Concorso "Francesca da Rimini"
- 1968 e 1969 Biennale Naz. Arte Sacra
Contemporanea "Premio Federico Motta" a Roma, Bologna e Milano
- 1971 Fr. – Bair. Berufsverband, Gersthafen (Ger.)
- 1980 Bildhauer des Südt. Künstlerbund
- 1981 Internazionali Kleinplastikwettbewerb, Innsbruck (3. Premio)
- 1987 Sassaferrato Palazzo Oliva
- 1997 Pittura – Grafica –Sculture del Südtiroler Künstlerbund
- 1999 Presenze Oggi, Centro Culturale "C. Trevi" Bolzano
- 2003 Schweizerische Triennale der Skulptur, Bad Ragaz e Vaduz –Svizzera
- 2005 Museo Gipsoteca Canova, Possagno (Ala Nuova e Parco)
- 2008 "Simbiosis" Südtiroler Künstlerbund
Parallelevents to Manifesta 7, Bolzano
- 2010 Art Forum Bologna, Ortisei
- 2011 "Figura" Forte di Fortezza Una storia della scultura in Alto Adige/Tirol/Trentino
dopo il 1945
- 2012 5° Schweizerische Triennale der Skulptur Bad Ragaz
- 2014 Disegno degli Scultori LanaART & Kunsthalle Eurocenter Lana Kuratrice
Camilla Martinelli
- 2015 Web ART Treviso Sara Stuflesser, Josef Kostner und Gregor Prugger
3Dimensionale Josef Kostner, Magnus Pöhacker, Simone Turra, Castello di Castelfello
- 2015/16 "Köpfe am Korber Kopf" Skulpturenrundweg in der Gemeinde Korb (Deutschland)

Bibliografie

- 10.04.1981 L`Adige, Personale Vilpian - M. Dall`Aglia
- 12.12.1981 Adige, Artisti gardenesi - Claudio Gualandri
- 04.05.1982 Distel, Josef Kostner - Josef Gasteiger
- 25.06.1982 Dolomiten, Eppan, Prielhof - Josef Unterer
- 01.10.1982 A. Adige Eppan, Prielhof - Claudio Gualandri
- 02.03.1982 A. Adige, Circolo Artistico d`Arte Ortisei - Claudio Gualandri
- 03.03.1982 Dolomiten, Mostra d`Arte Ortisei - Luis Mahlknecht
- 10.04.1983 Dolomiten galleria Domenicani Zeichnungen - Josef Unterer
- 13.04.1983 L`Adige Galleria Domenicani - M. Dall`Aglia
- 13.02.1994 Z.E.T.
- 29.01.1994 F.F.Südtiroler 3.
- 17.02.1994 Was - Josef Unterer
- 02.02.1994 Dolomiten - Josef Unterer
- 28.02.1994 Südt. Profil - Josef Unterer
- 06.02.1994 Il Mattino - Pierina Rizzardi
- 28.01.1994 A. Adige
- 1994 R.A.I. Bolzano "Das Portrat" Josef Kostner Television
- 02.1994 Rai T.V. Ladina Documentario Josef Kostner
- 1995 Catalogo curato da Francesco Butturini Edizione Ghelfi Verona
- 1995 Arena di Verona di Francesco Butturini
- 1995 Contemporart Edizione Ghirlandina Novantola Modena, Scultura Josef Kostner -
Francesco Butturini
- 1997 Pittura – Grafica – Scultura del Südtiroler Künstlerbund
- 1999 Presenze Oggi, Testimonianze topiche nelle arti della visione -
centro Culturale "C. Trevi" Bolzano
- 1999 Rai Ladina "Ert y Cultura" Georg Demetz
- 2000 Catalogo di disegni di Josef Kostner contribuito dalla Giunta Provinciale di Bolzano
- 2000 Tiroler Kulturzeitschrift "Das Fenster" . Das Tiroler Porträt, Josef Kostner -
Scultore, Pittore e Disegnatore di Wolfgang Pfaundler
- 2000 Rai Ladina "L liber da piz a cianton" Ruth Bernardi

2003	2. Schweizerische Triennale della Scultura a Bad Ragaz e Vaduz
2006	Rai Ladina "L liber da piz a cianton" Ruth Bernardi
2006	Arte Triveneta Volume 2 , a cura di Ottorino Stefani. Edizione d'Arte Ghelfi Verona Dolomit Antologia Ladina EVE Verlag Landeck
2007	"Cun lizenza" Poesie e disegni di Josef Kostner - Istituto ladino Micurà da Rü
2007	Rai Ladina "Ert y Cultura" Leo Senoner
2007	TV Ladina " Trail "
2008	"simbiosis" Südtiroler Künstlerbund
2008	Rai Ladina " L liber da piz a cianton " Ruth Bernardi Sculptur Parallelevents to "Manifesta 7 " Bolzano Arte Italiana Contemporanea - Editrice „La Ginestra“ Firenze
2010	Rai Ladina "Ert y Cultura" Leo Senoner
2010	TV Ladina " Trail"
2010	"Zacan cuntovi" racconti e annotazioni di Josef Kostner Istituto Ladino Micurà de Rü
2010	Monografia Josef Kostner Editore Giorgio Ghelfi, Verona
2011	R.A.I. Bolzano "Kulturzeit" trasmissione a cura di Traudi Missini
2011	Südtirol Heute trasmissione a cura di Sigrid Silgoner

Es haben über Ihn geschrieben :

Claudio Gualandri, Helga Kutscha, Dr. Edith Moroder, Dr. Kristian Sottriffer, Edith Scherer, Mario Dall'Aglio, Rudolf Moroder, Gottfried Masoner, Giancarlo Josimi, Friedrich Kostner, Riccardo Toccaceli, Marcus Vallazza, Robert Scherer, J. H. Riedl, Jaques Virbon, Josef Unterer, Pierina Rizzardi, Luis Mahlknecht, Josef Gasteiger, Jürgen Kipper, Francesco Butturini, Pier Luigi Siena, Ilse Thuile, Max Bona, Georg Demetz, Mario Gudezzo, Siglinde Hirn, Eva Gratl, Lara Toffoli, Luigi Meneghelli, Heinrich Schwazer, Valentine Kostner, Josef Maier – Gallerie Maier Innsbruck, Helga Reichart, M. Brüggeller, Vera Meneguzzo.

Riviste d'arte:

- DAS FENSTER, una curata bibliografia di Wolfgang Pfaundler.
- PARNASS 2014, articolo a cura di Edith Schlocker "Mit geballten Fäusten"



"Elmo" 62 cm 1972 - "Egiziana" 73 cm 1972"



“Rilassata” 72 cm 1970



„Ispirata“ 65 cm 1976 - „Pensosa“ 65 cm 1978



„Eroe“ 120 cm 1990



“Riflessione“ 45 cm 1994 – „Visione“ 48 cm 1994

Leonardo de Lafuente

Leonardo de Lafuente, geboren am 12. November 1977 in Buenos Aires Argentinien.

Im Jahre 1997, Beginn der Akademie der Bildenden Künste der Università Nazionale de La Plata (Argentinien) mit anschließendem Diplomabschluss 2001.

Intensive Arbeitsjahre, auch als street painter.

Seit 2004 lebt er in Südtirol Italien.

Ausstellungen:

- Premio Maimeri America Latina: Mostra al Palais de Glace ,Buenos Aires ,Argentina 2001.
- Premio Maimeri America Latina : Mostra al Memorial de America Latina ,Sao Paulo Brasile 2001.
- Primo premio pittura (Bienalle di arte giovane provincia di Buenos Aires ,Argentina).
- Mostra al centro cultural Teatro Argentino e foro provinciale citta di Mar del Plata 2003.
- Mostra al Museo Provincial de Cordoba ,Argentina 2004.
- Mostra al grande ponte ,Ortisei (BZ) Italia 2006.
- Mostra al castello Trostburg ,Ponte Gardena (BZ) Italia 2006 .
- Mostra galeria GOETHE 2 (BZ) Italia 2006.
- Mostra collettiva Galeria Civica di Chiusa 2006.
- Mostra galeria GOETHE 2 (BZ) Italia 2007.
- Mostra al Circolo artistico e culturale di Ortisei (BZ) 2016 Italia.

Kollektivausstellungen: Gallerie Ele



„ohne Titel“ 45x45 cm 2016



„ohne Titel“ 70 cm 2016



„ohne Titel“ 45x45 cm 2016

